GRUNDSCHULE DORFEN AM MÜHLANGER
Mühlangerstraße 8, 84405 Dorfen
Tel: 08081/952657 Fax: 08081/952658
gsdorfenammuehlanger@t-online.de
www.gs-dorfen-muehlanger.de

Konzeption zur Jugendsozialarbeit

(JaS)

an der

Grundschule Dorfen,

Am Mühlanger

Die Grundlage für JaS bildet der§ 13 SGB VIII:

„Junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Beeinträchtigungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern."

Die Schulfamilie der Grundschule Dorfen, Am Mühlanger stellt fest, dass viele Kinder bereits im Grundschulalter Verhaltensweisen zeigen, die einer zusätzlichen sozialpädagogischen Betreuung bedürfen. Dies zeigt die untenstehende interne Erhebung durch die Schule.

Weiterhin erreicht die Zusammensetzung der Schülerschaft bereits eine relativ hohe Heterogenität mit einem Migrationsanteil von knapp 30%.

Die Lehrerschaft ist nicht in der Lage, diesen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler alleine nachzukommen.

Sie sieht es als unabdingbar, bereits in der Primarstufe diese Probleme anzugehen, so dass diese nicht eine weitere Ausprägung erfahren und den Kindern möglichst früh geholfen wird.

Um diesen Anforderungen gerecht werden zu können, beschlossen Lehrerschaft, Elternschaft und Sachaufwandsträger, die Einrichtung einer Stelle der Jugendsozialarbeit JaS für die Grundschule zu beantragen.

Bei der internen Erhebung wurde festgestellt bzw. vermutet, dass Kinder an der Schule...

*17**	*Probleme im Aufbau und / oder im Halten sozialer Beziehungen haben,*
14	*Probleme in der Persönlichkeitsentwicklung haben,*
34	*Sprachprobleme haben,*
7	*unter gesundheitlichen Problemen leiden,*
11	*unter psychischen Problemen leiden,*
25	*regelmäßig Konflikte mit Mitschülern haben,*
9	*Konflikte mit der Lehrkraft austragen,*
25	*allgemeine Schulschwierigkeiten haben,*
41	*mangelnde Konzentration im Unterricht aufweisen,*
23	*Unterrichtsstörungen verursachen,*
6	*zur Schulverweigerung bzw. zum Schulschwänzen tendieren,*
16	*verbale Gewalt gegen Mitschüler/innen anwenden,*

13 *physische Gewalt gegen Mitschüler/innen anwenden,*

3 *verbale Gewalt gegen Lehrkräfte anwenden,*

7 *Opfer verbaler oder physischer Gewalt sind,*

6 *Opfer von Mobbing sind,*

3 *bereits ein Rückzugsverhalten zeigen,*

4 *autoaggressives Verhalten zeigen,*

7 *offensichtlich übermäßigen Medienkonsum betreiben bzw. unter Internetkonsum leiden,*

11 *psychischen Belastungen ausgesetzt sind,*

19 *unter unzureichender Förderung / Betreuung / Versorgung leiden,*

11 *Eltern mit eingeschränkter Erziehungskompetenz haben,*

12 *durch familiäre Konflikte belastet sind,*

16 *Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) zeigen,*

13 *Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme zeigen,*

10 *durch Problemlagen der Eltern belastet sind,*

4 *in psychologischer oder psychiatrischer Behandlung sind,*

3 *die schwere Krankheit oder den Tod eines Elternteils verarbeiten müssen,*

1 *sexuell missbraucht werden und*

3 *durch das Jugendamt betreut werden müssen...*

(*Anmerkung: Die Zahlen stellen die Summe der Nennungen in allen Klassen dar. Mehrfachnennungen / Mehrfachproblematiken sind gegeben.)

In diesen schwierigen Situationen

- sollen Kinder und Eltern Unterstützung bei einer JaS-Fachkraft finden.
- sollen Lehrkräfte im Umgang mit seelisch verletzten und sozial auffälligen Schülerinnen und Schülern begleitet werden.
- kann eine JaS-Fachkraft in Krisensituationen als direkter Ansprechpartner schnell handeln und durch die Vermittlung zwischen Fachstellen Eskalationen verhindern.

ALLGEMEINE GRUNDLAGE

Kurzbeschreibung:
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) richtet sich dabei speziell an Schülerinnen und Schüler mit sozialen Benachteiligungen oder individuellen Beeinträchtigungen.

Auftragsgrundlage:
Gesetzliche Grundlagen:

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)

§ 13 Absatz 1 SGB VIII, KJhHG Jugendsozialarbeit

Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG)

Vorlagen und Beschlüsse:

Richtlinien zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen – JaS des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit- und Sozialordnung, Familien und Frauen vom 20.11.2012

Leitfaden zur Erstellung einer Koop-Vereinbarung

Beschluss Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Dorfen vom 31. Januar 2018

Handlungsgrundlage:

- JaS arbeitet ressourcenorientiert mit den Kindern und deren Familien.
- Die regelmäßige Präsenz der JaS-Fachkraft an der Schule baut ein Vertrauensverhältnis auf.
- Die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz werden eingehalten.
- Durch JaS wird den Lehrkräften nicht die erzieherische Verantwortung abgenommen.
- Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit der Jugendhilfe und Schule, die die Möglichkeiten und Grenzen des jeweiligen Aufgabenbereichs akzeptiert, ist Voraussetzung für eine gelingende Jugendsozialarbeit an der Schule.

Wahrnehmung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII:
Werden der Fachkraft der JaS gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung bekannt, ist die Mitwirkung an der Gefährdungseinschätzung verpflichtend.

Die Klärung der Verfahren und Abläufe bei der Erfüllung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung gem. § 8aSGB VIII liegt bei der insoweit erfahrenen Fachkraft des Jugendamtes.

Ansprechpartner sein – Beraten – Unterstützen - Begleiten

Die Lebenswelten von unseren Schülern und ihren Familien ändern sich stetig und rasant.

Schulen und Jugendhilfe sind immer stärker gefordert, durch Bildung, Erziehung und Betreuung ein gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen.

Viele Familien sind aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr in der Lage, ihre Kinder ausreichend zu fördern, zu unterstützen und ihnen emotional-sozialen Halt zu geben. Immer öfter ist es notwendig, Schülerinnen und Schüler durch Beratungsgespräche in schwierigen Situationen aufzufangen. Diesen Schwerpunkt setzt JaS durch eine regelmäßige Präsenz.

Das Beratungsangebot von JaS richtet sich dabei an die Kinder der Grundschule, deren Eltern und Erziehungsberechtigten sowie an die Lehrkräfte.

In Einzel- oder Gruppengesprächen kann zu folgenden Themen beraten werden:

- Im schulischen Bereich (Schulverweigerung, Schulmüdigkeit, Lern- und Leistungsschwierigkeiten, Lernstörungen und Konzentrationsprobleme...)
- Im sozialen/gesellschaftlichen Bereich (Vernachlässigung, Verwahrlosung, Rückzugsverhalten, aggressives Verhalten, fehlende soziale Kompetenzen und gesellschaftliche Integration...)
- Im familiären Bereich (Konflikte im Elternhaus, Trennung und Scheidung, Überlastung...)
- Bei individueller Benachteiligung (mangelndes Selbstwertgefühl, Krankheit, Störungsbilder, Migrationshintergrund...)
- Bei Problemen mit Mitschülern
- Bei Problemen mit Lehrkräften

Die Schule wird systematisch in die Beratung einbezogen mit dem Ziel der gemeinsamen Entwicklung einzelfallbezogener gemeinsamer pädagogische Strategien von Schule, Elternhaus und ggf. Dritten.

Formen der Beratung

Beratung der Kinder

Ansprechpartner sein, für die Kinder da sein, sie ernst nehmen, sich für ihre Probleme interessieren. Die Initiative kann vom Kind selbst, von der JaS-Fachkraft, den Eltern oder einer Lehrkraft ausgehen. Im Erstgespräch wird versucht, zusammen mit den/dem Beteiligten die belastende Situation in Worte zu fassen und ein erreichbares Ziel zu formen.

Beratung der Eltern und anderer Erziehungsberechtigten

Die Angebote der JaS-Fachkraft richten sich speziell auch an Eltern und Erziehungsberechtigte von Schülern und Schülerinnen mit sozialen Benachteiligungen. In Form von Beratungsstunden, Hausbesuchen und Konfliktgesprächen werden Strategien zur Lösungsfindung individuell entwickelt. Die JaS-Fachkraft übernimmt eine Vermittlerfunktion und informiert über entsprechende Unterstützungsmöglichkeiten.

Beratung von Lehrkräften

Die JaS-Fachkraft unterstützt die Lehrkräfte in der Erfüllung ihres Erziehungs- und Lehrauftrags.

Krisenintervention

Die JaS-Fachkraft wird aktiv an der Bewältigung von Krisen mit. In akuten Situationen ist abgestimmtes, rasches und nicht übereiltes Handeln erforderlich. In Krisensituationen kann ein schulisches und außerschulisches Netzwerk an Kooperationspartnern in Anspruch genommen werden. Dafür liegt eine Zusammenstellung mit Telefonnummern und Adressen vor.

Ressourcen erkennen – Kompetenzen stärken – Probleme anpacken!

Vermehrt befinden sich Kinder heutzutage in vielseitigen familiären Problemlagen.

In prekären Lebenssituationen gelingt es Familien oft nicht mehr, ihren Kindern in ausreichendem Maße soziale Fertigkeiten und Werte zu vermitteln. Es fehlt an alternativen Handlungsmöglichkeiten und sozialen Umgangsformen.

Um die Kinder bei diesen Lern- und Entwicklungsaufgaben zu unterstützen und zu begleiten koordiniert die Jugendsozialarbeit (JaS) an der Grundschule Gruppenangebote und themenspezifische Projekte in Zusammenarbeit mit mindestens einer Lehrkraft. Es wird darauf geachtet altersentsprechende spielerische und kreative Methoden anzubieten. Aktuelle Problematiken werden ernst genommen und vorrangig behandelt.

Die Vermittlung von Sozialkompetenz ist ein zusätzlicher Schwerpunkt. Durchgeführt werden wiederkehrende, aber auch einmalig stattfindende Aktionen zusammen mit Koop- Partnern und Lehrkräften. Damit bietet die JaS-Fachkraft Kindern und Lehrkräften einen geschützten Rahmen, um sich aktiv mit einem Thema auseinanderzusetzen. Die Fachkraft koordiniert und berät, hat aber auch die Möglichkeit die Angebote und Projekte zur Analyse von Gruppenprozessen in Klassen und zur Bedarfsermittlung für die Unterstützung einzelner Kinder zu nutzen.

Aktionen und Projekte

- Kennenlerntag der 1. Klassen
- „Ich bin da!" - Emotionsprojekt
- „Brückenbauer"
- „Raufen nach Regeln!"
- Projekte zum Verhaltenstraining
- Anti-Mobbing-Training...

Vertrauensvoll zusammenarbeiten – Optimal unterstützen – Gezielt handeln!

Individuelle Problemlagen erfordern oft vielfältige, weiterführende Maßnahmen.

Durch eine gute Vernetzung mit geeigneten Personen, Jugendamt Erding, Beratungsstellen, Ämtern und Einrichtungen kann die JaS-Fachkraft schnell Hilfe anbieten und diese zeitnah und bedarfsgerecht zur Verfügung stellen. Aktivitäten und Arbeitsbereiche werden dabei aufeinander abgestimmt.

Die Zusammenarbeit beschränkt sich dabei nicht auf den Einzelfall, sondern soll durch einen regelmäßigen Austausch und Koordination ein fachliches Netzwerk bilden.

Die JaS-Fachkraft nutzt schulische Veranstaltungen, Elternsprechtage, Arbeitskreise und Gremien um der Zielgruppe die Aufgaben, Arbeitsweisen und Projekte der JaS näher zu bringen.

Formen der Zusammenarbeit

Schulische Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Kollegium hat große Bedeutung für eine gelingende Kooperation.

An der Grundschule Dorfen, Am Mühlanger ergeben sich folgende Möglichkeiten:

- Regelmäßige Besprechungen mit der Schulleitung in denen aktuelle und zukünftige Projekte, deren Durchführung und Auswertung besprochen werden
- Gespräche mit der Schulleitung und der Beratungslehrkraft über die Vorgehensweise in Einzelfällen.
- Gespräche mit Lehrkräften über Klassenprojekte
- Gemeinsame Fortbildungen sowie die Teilnahme an Dienstkonferenzen.
- Informationen des Elternbeirates und des Schulforums.
- Teilnahme an allgemeinen und klassenspezifischen Elternabenden.
- Zusammenarbeit bei Einzelfallhilfen mit den Pädagogen der Offenen Ganztagesklasse
- Austausch mit Personal der OGTS, Förderverein und Horten

Schulische Kooperationspartner sind:

- Schulpsychologe
- Schulberatung
- Kinder- und Jugendhaus Dorfen als Kooperationspartner im offenen Ganztag
- Förderzentrum Dorfen
- Mobiler Sonderpädagogischer Dienst
- Mittagsverpflegung
- Mitarbeiter im Vorkurs
- Hausmeister
- Horte
- DZIF - Hausaufgabenbetreuung

Kooperation mit Einrichtungen und Fachdiensten

Im Landkreis Erding und der Stadt Dorfen gibt es ein breit gefächertes Angebot an Anlaufstellen für verschiedenste Problemlagen.

Das Jugendamt ist der erste Ansprechpartner in Erziehungsfragen und bietet den Austausch auf fachlicher Ebene.

Das Kinder- und Jugendhaus ist Ansprechpartner, wenn es um Belange von Kindern und Familien geht.

Außerschulischer Kooperationspartner sind unter anderem:

- Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit
- Erziehungsberatungsstelle
- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Gesundheitsamt
- Sozialamt der Stadt Dorfen
- Polizei
- Flüchtlingshilfe
- Kinder- und Jugendpsychotherapeuten
- Kinderklinik – Sozialpädiatrisches Zentrum
- Kinderärzte
- Flüchtlingshilfe
- Asylmanagement

Auf politischer Ebene findet ein Austausch mit den Schul-, Kinder- und Jugendreferent/Innen der Stadt Dorfen statt.

Ziele

JaS soll den Schülerinnen und Schülern bei Problemen unkompliziert Unterstützung am Lebensort Schule anbieten und sie in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten begleiten.
Insbesondere benachteiligte Kinder werden aufgefangen und im Aufbau sozialer Kompetenzen bestärkt. In einem geschützten Rahmen können sie ihre Probleme ansprechen. Dabei sollen sie lernen, in belastenden Situationen angemessen zu reagieren und durch eine Veränderung des eigenen Blickwinkels Problemlösungsstrategien zu entwickeln.

Schülerinnen und Schüler sollen lernen, respektvoll fair und gewaltfrei miteinander umzugehen.
Die rechtzeitige Unterstützung bei Problemen bietet die Möglichkeit, geeignete Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln und auch anzuwenden.
Der meist präventive Ansatz soll sich positiv auf die Entwicklung einzelner Schülerinnen und Schüler und auf die Gemeinschaft auswirken. So können in Zukunft bestehende Probleme eher gewaltfrei abgebaut und Konflikte vermieden werden.

Kinder lernen erst einmal, ihre eigenen Gefühle bewusst wahrzunehmen und eigene Stärken zu erkennen.
Durch die Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten erlernen sie, ihre Bedürfnisse genau zu formulieren und ihren persönlichen Standpunkt zu vertreten.
Die Stärkung sozialer Kompetenzen wie Selbstbewusstsein, Eigenverantwortung und Selbstwertgefühl spielt dabei eine ebenso große Rolle wie das Erlernen von Einfühlungsvermögen und Hilfsbereitschaft.
Alle sollten erkennen, dass auch Mitschülerinnen und Mitschüler, die auf irgendeine Art und Weise benachteiligt oder eingeschränkt sind, gleichwertige Mitglieder der Gesellschaft sind.

Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Sie können dadurch den Lebensraum Schule selbst gestalten, die Klassengemeinschaft stärken und zu einem wertschätzenden und respektvollen Schulklima beitragen.
So fühlen sich Kinder, Lehrkräfte und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im schulischen Umfeld gleichermaßen wohl.
Beim Angeboten und Maßnahmen bietet die Schule Kindern und Lehrkräften einen geschützten Rahmen, um sich aktiv mit einem Thema auseinanderzusetzen und bewusster mit Körper und Geist umzugehen.

Die Zusammenlegung der verschiedenen Arbeitsansätze ist notwendig.
Durch die Kooperation kann frühzeitige und bestmögliche Förderung innerhalb und außerhalb der Schule verwirklicht werden. Meinungen und Haltungen werden ausgetauscht und so einzelne Aktivitäten und ganze Arbeitsbereiche aufeinander abgestimmt. Schranken zwischen Institutionen, Gruppen und Personen müssen abgebaut werden und Anliegen gemeinsam vorgebracht werden (Kräftebündelung).

Eltern erhalten Beratung und Unterstützung.
Die Elternarbeit ist eine wichtige Aufgabe der JaS. Eltern werden von der JaS-Fachkraft entsprechend der Situation aktiv miteinbezogen. Der Zugang zur Beratung ist von beiden Seiten möglich. Eltern können sich ratsuchend an die JaS-Fachkraft wenden. Die JaS-Fachkraft hat aber auch die Aufgabe, auf Eltern zuzugehen, wenn es erforderlich ist, oder Probleme bemerkt werden oder vermutet werden.
Eltern mit ihren jeweiligen Migrationshintergründen werden unter Einsatz entsprechender interkultureller Methoden mit einbezogen.

Prinzipien

Die Angebote der JaS-Fachkraft sind freiwillig und unterliegen der Schweigepflicht.
Probleme können vertraulich angesprochen werden.
Es ist eine Anmeldung oder Terminvereinbarung notwendig. Dies erleichtert die Kontaktaufnahme für alle Beteiligten.
Jeder Gesprächsteilnehmer wird ernst genommen und darf seine Sicht der Dinge darstellen.
Dabei steht das Wohl des Kindes immer an erster Stelle.
Lösungsansätze für belastende Situationen werden gemeinsam erarbeitet.

Bei allen sozialpädagogischen Angeboten übernimmt die JaS-Fachkraft eine begleitende und lenkende Rolle.
Sie berät, zeigt Hilfen und Alternativen auf und geht in erster Linie auf die Stärken der Schülerinnen und Schüler ein.
Dabei bilden die vertrauensvolle Beziehung und der Respekt gegenüber den Kindern immer die Grundlage für jedes Handeln.

Die Schule wird als Lebensort der Kinder angesehen, in dem aktuelle Problematiken ernst genommen und vorrangig behandelt werden.
Es wird darauf geachtet, altersgerechte Lerninhalte anzubieten und dem Prinzip der Nachhaltigkeit zu entsprechen.

Die JaS Projekte sind Ergänzungen.
Die Angebote bleiben freiwillig und vertraulich. Die JaS-Fachkraft versucht gezielt, Kinder aus der Einzelfallhilfe zur Teilnahme zu motivieren.
Nach Beendigung der Maßnahmen werden diese reflektiert und ausgewertet.

Der Einsatz der JaS-Fachkraft am Ort Grundschule erleichtert den Kooperationspartnern den Einblick in Schulstrukturen.
Eine gelingende Kooperation und Netzwerkarbeit setzt voraus, dass die unterschiedlichen Partner über den eigenen Tellerrand hinausblicken und anderen Arbeitsansätzen gegenüber offen sind.

STANDARDS

Räume der Jugendsozialarbeit:

Vorgesehen ist:

- Ein abschließbares Büro steht in der Regel zur Alleinnutzung zur Verfügung.
- Das Büro ist mit einem Arbeitsplatz, einem PC mit Internetzugang, einem Telefon und einem abschließbaren Aktenschrank ausgestattet.
- Soweit Platz vorhanden ist, gibt es einen Besprechungstisch.
- Der Raum ist während des regulären Schulbetriebs für die JaS-Fachkraft frei zugänglich.
- In Absprache mit der Schulleitung kann sie auch andere Schulräume nutzen.
- Ein Sachkostenbudget zwischen der Stadt Dorfen als Sachaufwandsträger wird vereinbart.

Einarbeitung und Qualifizierung:

Bewerbungsgespräche erfolgen gemeinsam mit dem Träger, Sachaufwandsträger und der Schulleitung.

Die Entscheidung über die Personalauswahl erfolgt durch den Anstellungsträger.

Für die Einarbeitung und Qualifizierung der Fachkräfte sind die Träger verantwortlich. Die Einarbeitung wird durch das Jugendamt Erding über ein Einarbeitungskonzept unterstützt.

Eine vierwöchige Hospitation im Jugendamt Erding mit dem Ziel, die Fachkraft mit bestehenden Strukturen und Angeboten der Jugendhilfe vor Ort insbesondere im Bereich der Hilfen zur Erziehung vertraut zu machen, ist verpflichtend.

Die Fachkraft soll mit mindestens 19,5 Wochenstunden in Teilzeit am Standort tätig sein.

Sie muss Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Jugendhilfe und Jugendarbeit mitbringen.

Erreichbarkeit und Sprechzeiten:

Die Erreichbarkeit von JaS ist mit der Schulleitung verbindlich und transparent geregelt.

Grundsätzlich wird der überwiegende Teil der Arbeit am Ort der Schule geleistet. Urlaubszeiten sollen auf die Schulferien gelegt werden.

JaS ist für die Schülerinnen und Schüler, die Personensorgeberechtigten und Kooperationspartner zu festen Sprechzeiten und grundsätzlich auch während der gesamten Arbeitszeit an der Schule erreichbar.

Fachbeirat:

Die JaS wird von einem übergreifenden Fachbeirat begleitet. Dieser hat die Aufgabe, aktuelle Fragen und Probleme der JaS zu besprechen, sowie die Konzeption auf ihre Aktualität zu überprüfen und bei Bedarf im Rahmen der JaS Förderrichtlinien weiter zu entwickeln. Der Fachbeirat tagt mindestens einmal pro (Schul)Jahr.

Dieser setzt sich zusammen aus:

- Schulleitung
- Fachkraft JaS
- Vertreter des Jugendamts / ggf. auch des Schulamts
- Träger der JaS
- Vorsitzende/r des Elternbeirats der Grundschule Dorfen, Am Mühlanger
- Vertreter der Stadt Dorfen

Fortbildung:

JaS ist ein relativ neues Berufsfeld. Eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Gelingen sind gut ausgebildete Fachkräfte. Der JaS-Fachkraft werden daher entsprechende Fortbildungen ermöglicht.

Supervision:

Supervision ist eine Form der Beratung für Mitarbeiter, um das berufliche Handeln zu überprüfen und zu verbessern und wird ein- bis zweimal jährlich ermöglicht. Die Kosten dafür übernimmt der Träger.

Qualitätssicherung:

Qualitätssicherung ist ein wichtiger Baustein der Sozialen Arbeit, aber kaum messbar.
Durch verschiedene Methoden, die die Arbeit begleiten, werden Ziele weiterentwickelt und überprüft.
An der Grundschule Dorfen, Am Mühlanger sind folgende Verfahren und Instrumente zur Qualitätssicherung geplant:

- JaS-Berichtswesen
- Fallbezogene schriftliche Dokumentation
- Teamsitzung - Kollegiale Fallbesprechung
- Fortbildungen
- Fachliche Bewertung durch Fachbeirat
- Supervision
- JaS Tandem (JaS-Fachkraft und Lehrer als Schnittstelle für die Schule)

Literaturverzeichnis:

Bayerische Staatsregierung für Unterricht und Kultus: Bayerisches Gesetz über das

Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG), 2000

Bayerisches Landesjugendamt: Richtlinie zur Förderung der Jugendsozialarbeit an Schulen, München 2003

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Kinder- und

Jugendhilfegesetz. Achtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII). Berlin 2000

Wolfrum, Gabriela: Handbuch zur Jugendarbeit an Schulen in
Bayern. Aufgaben, Strukturen und Kooperationsfelder. München 2004

Gemeinsam geht's besser – Handbuch zur Jugendsozialarbeit an Schulen in Bayern

Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familien und Integration

Konzepterstellung:

Im Rahmen des Kooperationsprojektes KJH - Grundschule

Therese Englmeier (Kinder- und Jugendhaus Dorfen)

Martine Driessen (Gemeindejugendpflegerin)

Thomas Emrich (Grundschule Dorfen, Am Mühlanger)

Gerhard Maintok (Grundschule Dorfen-Nord)

Michael Oberhofer (Stadtrat und Referent für Familien und Soziales)